



Zeitschrift der evangelischen Frauenarbeit



Österliches Leben
Ausgabe 02 | 03-04 | 2021



Österliches Leben

Sich einlassen | Hinter'm Horizont | Mutig durch's Dunkel hindurch | Aufstehen und Feiern

Inhalt ..



VORWORT

Claudia Kettering

Seite 03

Passionszeit ohne Ende? Österliche Momente mitten in der Corona-Krise

04-05

Annette Leppla

So schrecklich und so schön – Darstellung der Pieta

06-08

Christiane Wilking

Sterben, Tod und Auferstehung in den Weltreligionen

09-11

Almuth Orth-Wilke

Osterbräuche – hier und anderswo

12-13

Almuth Orth-Wilke

Erkennen und Erkannt-Werden – Ostern im Johannesevangelium

14-15

Christiane Wilking

Wir werden uns wiedersehen

16-18

Danielle Regnault

Von Schuld und von österlichem Gelächter

18

Danielle Regnault

Ewiger Tod oder ewiges Leben? Auferstehungsglaube heute. Gespräch mit jungen Erwachsenen

19-22

Marie-Luise Leppla-Weber

VORLESEGESCHICHTE „Osterweg“

23

Helga Schneider

Neues aus der Arbeitsstelle: Abschieds-Interview Monika Lutzius-Feigk

24-25

Christiane Wilking

Rückblick: Das war der WGT 2021

26

TIPPS & TERMINE

27

E-Learning

Ökumenischer Frauentag FRIDA



VORWORT

Liebe Leser*innen, Freund*innen der eFa,



Passions-Konzerte und große Gottesdienste wird es auch an diesem Ostern nicht geben.

Aber was hat sich alles getan seit Mitte März vor einem Jahr. In vielen Gemeinden wird mit kreativen Aktionen eingeladen, sich auf den Weg zu machen und diesen Teil des Kirchenjahres bewusst

zu erleben. Stationengottesdienste und digitale Angebote sind mittlerweile eher die Regel als die Ausnahme, und viele von uns haben entdeckt, wie bereichernd ein Gebet im Chat sein kann und wie gut sich selbst das Abendmahl feiern lässt – ganz unter Pandemiebedingungen.

Die bestimmen immer noch unseren Alltag, ja, für viele haben sie das Leben verdunkelt. Prekäre Arbeitsbedingungen, überlastete Mütter, frustrierte Kinder. Es ist eine besondere Krisenzeit. Sie braucht besonderen Halt und Hoffnung. Ohne Hoffnung kommt keine durch die Nacht.

Und so wird vielleicht auch manche Osterfeier eher still und verhalten sein, das kräftige Hallelujah will noch nicht gelingen.

Erst Dunkel, dann Licht, das ist und bleibt die Osterbotschaft. Die Auferstehung, die nicht zu wehrende Gegenwart Christi, der ersehnte Friede, all das drückt sich aus in den alten und neuen Bräuchen und Gepflogenheiten, ohne die wir auch in diesem Jahr nicht sind.

Darum widmen wir ihnen ein Heft. Zum Lesen, Besinnen, Anregen. Was wir uns wünschen? Aufstehen, Feiern und Freuen, Hoffen, Mut und Vertrauen, all das möge geweckt werden in diesen Zeiten von Unsicherheit und Zweifel.

Es grüßt Sie herzlich

Claudia Kettering
und das Team der eFa



In der eFa 5-2020 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Auf der Seite 25 (Artikel zur Geschichte der eFa). Eine der Bildunterschriften ist falsch. Statt eFa 1916 muss es eFa 1936 heißen.

